

### 13. März 2012 - Hanoi

#### Hanoi live - zum Zweiten

Heute ist ein echter Touristentag angesagt: es sollen Pagoden, Tempel und andere wichtige Stätten besucht werden. Um 9 Uhr werden wir von unserer Frau Yen beim Hotel abgeholt und ein wenig später bringt uns unser Chauffeur mit seinem Kleinbus zum West Lake, dem grössten See von Hanoi. Dort besichtigen wir die Tran Quoc Pagode (1-Säulen-Pagode), die echt wunderschön und sehr interessant ist. Nach dem Besuch stehen wir noch kurz für eine Orangenverkäuferin „Modell“ und kaufen ihr einige Orangen ab. Viel Zeit haben wir nicht zum Verweilen, denn schon ruft uns wieder unser Feldweibel, wie wir Frau Yen spasseshalber nennen.



Die Fahrt geht mit unserem Kleinbus weiter zum Ho Chi Minh Mausoleum. Wir denken, dass man dort einfach rein spazieren und das Mausoleum ansehen kann. Denkste. Die Sicherheitsvorschriften sind beinahe strenger als an einem Flughafen. Wir müssen alles abgeben, damit man ja keine Fotos oder Filme machen kann. Auch alle Gegenstände wie Wasserflaschen etc. muss man abgeben. Wir müssen sogar die Hände aus den Taschen nehmen, deutet ein Soldat. Der Eingang, die Vorhalle und die Ruhestätte sind strengstens bewacht. Wir laufen schweigend vorbei und nach 30 Sekunden ist die ganze Sache vorbei. Anschliessend geht es noch durch den grossen Garten neben dem Präsidentenpalast, in welchem Onkel Ho in einem kleinen Häuschen ganz spartanisch und bescheiden gelebt hat.



Weiter geht es mit dem Kleinbus zum Tempel der Literatur. Dies ist langer Tempel mit fünf Höfen, in welchem die Schüler früher die verschiedenen Stufen des Lernens durchliefen, Prüfungen bestehen mussten usw. Dieser Tempel war um 1076 die erste Universität Vietnams und ist wirklich ein Besuch wert.



Das Mittagessen nehmen wir in einem kleinen Suppenrestaurant ein. Es schmeckt so la la, aber rühmen können wir die Küche nicht. Unser Feldweibel kommt schon nach 45 Minuten und sagt, dass wir jetzt wieder weiter müssen. Ins Hotel, wir sollen uns ausruhen...die kennt uns wohl noch nicht. Wir gehorchen...

Um 14.30 Uhr werden wir wieder abgeholt. Gemeinsam gehen wir zu einer Bushaltestelle und fahren anschliessend mit dem Bus Nr. 18, einem alten klapprigen Ding, wieder in Richtung Altstadt. Wir sind froh, können wir schnell wieder aussteigen. Anschliessend besuchen und unter anderem einen gedeckten Markt (bei uns z.B. Manor, Seedamm-Center u.ä.). Nur ist dieser Markt wirklich nicht mit einem Seedamm-Center oder so zu vergleichen. Man kann es nicht beschreiben, man muss es gesehen haben. Danach besichtigen wir noch den östlichen Tempel der Stadt und ein altes Haus, das nun als sogenanntes Museum dient. Und dies alles in der „Old Town“.



Bevor es dann ins Wasserpuppen-Theater geht - Sie lesen richtig - geniessen wir noch kurz ein Bier. Unser Feldweibel hat keine Freude, denn wir könnten zu spät kommen. Wir winken ab, genehmigen uns eins und sind immer noch zu früh an der Vorstellung. Und diese ist wirklich alles andere als ein Puppentheater. Das ganze sieht beinahe lebensecht aus und wird durch schöne Livemusik und Gesang begleitet. Fotos darf man keine machen. Aber eben...



Nach der Vorstellung trennen wir uns. Meine Reisekumpels gehen zurück ins Hotel, ich nochmals in die Altstadt um irgendwo etwas feines zu essen, bevor auch ich mich Hotel begeben. Es heisst nämlich packen, denn morgen geht es zur Halong Bucht. Und ja, die Fotos und der Tagestext sollten ja auch noch hoch geladen werden. Aber nicht ohne ein Rivella links von mir.